

Gemeindebrief

der Ev. – luth. Kirchengemeinde Wetter

Nr. 1 / 2008 – März bis Mai 2008



Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Wir befinden uns mitten in der Passionszeit. Eine Zeit, in der wir an das Leiden Jesu Christi denken, eine Zeit des Mitleidens. Doch wir stellen fest: Die Wenigsten leben heutzutage im oder mit dem Kirchenjahr. Und so geht das Leben auch in der Passionszeit meistens seinen ganz normalen Gang.



Passionszeit, eine Zeit des Mitleidens? Das fällt auch mir oft schwer. Aber vielleicht fällt es mir ja auch und gerade deshalb so schwer, mitzuleiden, weil ich gar nicht anders kann, als die Passion Jesu im Lichte von Ostern zu sehen, weil ich um den guten Ausgang weiß. Das unterscheidet uns heute doch von den Jüngern damals. Sie waren zunächst einmal völlig am Ende, weil Jesus gefangen genommen worden war, gequält, verhöhnt und schließlich gekreuzigt wurde. Sie hatten ihren Freund und Hoffnungsträger verloren. Alles schien aus zu sein. Und erst ganz allmählich, beginnend mit den Begegnungen mit dem Auferstandenen fassen sie wieder neuen Mut.

Wir sind dem Auferstandenen zwar nicht in jener Unmittelbarkeit begegnet, aber wir wissen doch schon in der Passionszeit und an Karfreitag, wie es weitergegangen ist. Und so stehen wir nicht so sprachlos vor dem Kreuz. Sondern mit dem Staunen und der Freude, die von Ostern her kommen.

Passionszeit begehen muss für uns also nicht bedeuten, einmal im Jahr für ein paar Wochen so zu tun, als ob es Ostern nicht gäbe, als ob man vom Sieg des Lebens über den Tod noch nichts wüsste, kann auch nicht bedeuten, sein Lachen für ein paar Wochen abzulegen, um es am Ostermorgen gleichsam neu zu gewinnen. Das wäre aufgesetzt.

Passionszeit begehen heißt allerdings auch nicht, vor dem Leiden Jesu die Augen zu verschließen oder es zu bagatellisieren. Denn das, was Jesus zu erleiden hatte, das war schrecklich. Aber Gott hat dieses Leid in seinem Sohn ertragen, um seine Liebe zu uns Menschen zu unterstreichen und in unserem Leid und in unserem Tod bei uns zu sein.

Und so dürfen wir dankbar auf das blicken, was Gott für uns Menschen getan hat, dankbar auf den Weg Jesu blicken, den er dann mit Ostern zu einem Weg für uns hat werden lassen.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Karsten Malz

Im Rückblick

Konzerte in der Lutherkirche

Für zwei besondere Höhepunkte sorgten im Januar das Konzert der **Donkosaken** und das Konzert der bekannten Sängerin und Schauspielerin **Angelika Milster**.

Die **Donkosaken** boten unter der Leitung ihres Dirigenten Wanja Hlibka traditionelle Volksweisen dar, deren wehmütige Weisen die Heimatverbundenheit der Sänger ausdrückten. Gleichermäßen wohlklingend und von brillanten Solostimmen unterstrichen erklangen klassische Werke und Kirchenlieder. Dieser Chor hätte sicherlich ein größeres Publikum verdient gehabt.

In der sehr gut besuchten Kirche fand dann am 26. Januar das Konzert von **Angelika Milster** statt. Während Frau Milster im ersten Teil ein für sie ungewohntes Programm aus Kirchenmusik und Oper darbot, erklangen im zweiten Teil die schon ersehnten bekannten Melodien aus den verschiedenen Musicals. Nach mehreren Zugaben bedankte sich das Publikum für ein wunderschönes Konzert, und nicht nur einmal war der Wunsch zu hören, Ähnliches häufiger in Wetter erleben zu dürfen.

Ehrungen Posaunenchor

Auch auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung standen wieder einige Ehrungen an. So wurden Silke Berghaus für 30jährige und Wolfgang Schäfer für 45jährige Mitgliedschaft geehrt. Seit 60 Jahren ist Fritz Jordan nun dabei, dem nicht nur dafür, sondern auch für seine engagierte Jungbläserarbeit ein besonderer Dank ausgesprochen wurde.

Vorschau

10jähriges Bestehen des Fördervereins „Lebensqualität im Alter“

Am 8. März feiert der Förderverein des Johannes-Zauleck-Hauses sein 10jähriges Bestehen mit einem Frühlingfest unter Mitwirkung des Kiki - Chores (Kinderchor der Gemeinde und des Kinderschutzbundes), zu dem Gäste herzlich willkommen sind. Es wird Kaffee und Kuchen geben, und es werden österliche Bastelarbeiten zum Verkauf angeboten.

Beginn: 14,30 Uhr im Johannes-Zauleck-Haus.

Der Verein wurde 1998 gegründet mit dem Ziel, durch ehrenamtliches Engagement und finanzielle Hilfe die Leistungen des Altenheimes zu ergänzen und damit ein wenig mehr Lebensqualität in den Alltag der Bewohner zu bringen. So konnten in den vergangenen Jahren zahlreiche Anschaffungen getätigt und Veranstaltungen wie Feste und Basare organisiert werden.



Familienfreizeit im Hötzenhof

Da waren sich im letzten Jahr alle einig: Auch im Jahr 2008 sollte die Familienfreizeit unserer Gemeinde zum Hötzenhof führen. Und so haben wir dann auch wieder Plätze für 10-15 Familien reserviert, und zwar für die Zeit vom 24.-26. Oktober. Beim Hötzenhof handelt es sich um einen Reiterhof am Niederrhein in der Nähe der holländischen Grenze, der insbesondere für Kinder und deren Bedürfnisse konzipiert ist. Aber auch die Erwachsenen kommen hier auf ihre Kosten. Anmeldeformulare gibt es im Gemeindeamt. Neue Familien sind herzlich willkommen! Die Kosten belaufen sich auf 65 € für Kinder und 75 € für Erwachsene für das gesamte Wochenende. Für die Kinder ist in diesem Preis täglich eine Reitstunde enthalten. Nähere Informationen erteilt Pfarrer Malz (Tel. 5205).

Das Presbyterium informiert



Presbyterwahl

Am 24. Februar fand nach vielen Jahren in unserer Gemeinde endlich wieder eine "echte" Presbyterwahl statt, da es mehr Bewerber als zu besetzende Stellen gab. Für die vier freien Plätze im Presbyterium hatten sich sechs Kandidaten (zwei Frauen und vier Männer) beworben.

Insgesamt waren 2499 Gemeindeglieder zur Wahl aufgerufen, von denen aber leider nur 165 (= 6,6 %) von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten. Die Wähler durften bis zu 4 Stimmen abgeben. Es gab keine ungültigen Wahlscheine.

Von den gültigen Stimmen entfielen auf die Kandidaten

Elke Bohnhof	131	Heinz-Jürgen Mütter	58
Erika Feige	33	Wolfgang Schäfer	126
Gerd Michaelis	56	Waldemar Stanke	135.

Vorbehaltlich der Bestätigung des Wahlergebnisses durch das Presbyterium sind damit gewählt: **Elke Bohnhof, Heinz-Jürgen Mütter, Wolfgang Schäfer und Waldemar Stanke.**

Wir danken allen Bewerbern für ihre Bereitschaft sich zur Wahl zu stellen und bitten auch die beiden in dem demokratischen Prozess Unterlegenen, die Gemeinde weiterhin mit Rat und Tat zu unterstützen.



Die Glocken der Lutherkirche

Mit der neuen Kirche, die im Jahre 1906 eingeweiht wurde, gab es auch drei neue Glocken. Sie bestanden zu einem wesentlichen Teil aus Bronze und das war leider der Grund für die Begehrlichkeit der Heeresführung im 1. Weltkrieg, das Metall zur Herstellung von Kanonen nutzen zu wollen. So musste die Gemeinde die beiden großen Glocken, sie wogen zusammen 3840 kg, im Jahre 1917 abgeben. Die kleine Bronzeglocke blieb und tat ihren Dienst bis zur Anschaffung neuer Glocken im Jahre 1920 allein. 1920 lieferte die Glockengießerei Ulrich & Weule aus Apolda drei neue Glocken aus Gußstahl und nahm die Bronzeglocke, die vom Ton nicht in das Ensemble passte, in Zahlung.

Die Glocken, abgestimmt auf die Töne B-Des-Es, die auch heute noch voll im Einsatz sind, wiegen 4655 kg, 2638 kg bzw. 1972 kg und haben einen Durchmesser von 215 cm, 180 cm bzw. 160 cm. Genau wie ihre Vorgängerinnen tragen sie die Inschriften: "O Land, Land höre des Herrn Wort", "Ein feste Burg ist unser Gott" und "Des Herrn Wort bleibet in Ewigkeit".

Zum Glück geschieht das Läuten heute weitgehend automatisch. Nur vom festen Plan abweichende Anlässe müssen jeweils von Hand programmiert werden, z. B. das Läuten bei Amtshandlungen. Zu welchen Anlässen wird denn nun geläutet? Wir nennen hier einmal die wichtigsten:

Zunächst gibt es täglich dreimal ein Gebetsgeläut mit der kleinen Glocke, und zwar um 7,00 Uhr (sonn- und feiertags um 8,00 Uhr), um 12,00 Uhr und um 19,00 Uhr. Vor den Hauptgottesdiensten wird mit allen drei Glocken 13 Minuten geläutet. In der Karwoche von Gründonnerstag bis Karsamstag schweigen die Glocken, nur am Karfreitag um 15,00 Uhr zur Sterbestunde Christi ertönt 15 Minuten lang die große Glocke.

Für verstorbene Gemeindeglieder wird dreimal geläutet, und zwar am Sterbetag (oder am folgenden Tag) um 11,45 Uhr 10 Minuten mit einer Glocke und am Beerdigungstage nach der Trauerfeier 7 Minuten mit einer und beim Gang zum Grab 5 Minuten mit zwei Glocken.

Vielleicht achten Sie in nächster Zeit wieder einmal bewusst auf das Läuten der Glocken. Es wäre ganz schlimm, wenn sie einmal verstummen!

Gerd Klinkmann

Bundesverdienstkreuz für Erika Hoff

Am Montag, 18. Februar 2008, wurde Frau Erika Hoff im Kreishaus in Schwelm im Zuge einer Feierstunde mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Sie wurde damit gewürdigt für ihr vielfältiges



ehrenamtliches Engagement in Gemeinde und Telefonseelsorge. Es handelt sich dabei um ein Engagement, das über das normale Maß weit hinausgeht. Wir gratulieren Erika Hoff zu dieser Auszeichnung und freuen uns, dass sie

schon seit so vielen Jahren in unserer Gemeinde mitarbeitet. Wir sind dankbar, in ihr eine kompetente, einfühlsame Mitarbeiterin zu haben, die stets ein offenes Ohr für andere Menschen hat.

Gerd Klinkmann seit 40 Jahren Presbyter in unserer Gemeinde

Am 31.12.1967 wurde Gerd Klinkmann zum Presbyter gewählt und am 28.01.1968 in sein Amt eingeführt. Das bedeutet, dass er seit nunmehr 40 Jahren Presbyter unserer Gemeinde ist. Ein Grund, an dieser Stelle „Danke“ zu sagen!

Gerd Klinkmann ist Presbyter und Kirchmeister, ein Amt das er von Klaus Schukat nach



dessen Ausscheiden aus dem Presbyterium vor einigen Jahren übernommen hat und mit genau so viel Engagement weiterführt.

Auch übergemeindlich, im Kirchenkreis, arbeitet Gerd Klinkmann insbesondere nach seiner Pensionierung intensiv mit. Zuletzt wurde er in die Landessynode berufen.

Gerd Klinkmann ist ein Mensch, der für seine Kompetenz und auch für seine besonnene und freundliche Art bekannt ist und sehr geschätzt wird und mit dem man somit gerne zusammenarbeitet.

Weil Gerd Klinkmann vor 4 Jahren für weitere 8 Jahre zum Presbyter gewählt wurde, wird er auch in den nächsten Jahren Mitglied unseres Presbyteriums sein und seine vielfältigen Aufgaben wahrnehmen. Aber auch wenn seine letzte Amtszeit zu Ende geht (denn mit 75 ist leider Schluss), wird er der Gemeinde ganz sicher eng verbunden bleiben. Ein Dankeschön ihm und auch seiner Frau, die ihn oft entbehren muss, aber versichert hat, dass das schon in Ordnung ist.

Karsten Malz

Diakoniestation

In unserer Kirchengemeinde wird zuweilen die Frage gestellt, warum es denn eigentlich keine Gemeindegewestern mehr gibt. Wir können nur sagen, es gibt sie, und zwar in unserer Diakoniestation. Unter dem Motto „Ambulante Pflege in guten Händen“ arbeitet dort ein Team von Schwestern und derzeit einem Pfleger, deren Aufgabe es ist, pflegebedürftige Menschen in Wetter und Herdecke zu versorgen. Träger der Station ist das Diakonische Werk, dem an einer gemeindenahen Diakonie gelegen ist. Das heißt, dass intensive Kontakte zu den Kirchengemeinden und Gemeindepfarrern bestehen. Auch das Kuratorium setzt sich zum größten Teil aus Vertretern der Gemeinden zusammen. Dass unsere Diakoniestation ihr Büro in der Pommelshöhe in Grundschöttel hat, ist überhaupt kein Problem, denn die Schwestern kommen ja zu Ihnen ins Haus. Das tut auch die Stationsleitung, Christa Krug, wenn Sie irgendwelche Fragen haben oder ein Beratungsgespräch wünschen. Sie ist unter der Telefonnummer 02335/62434 erreichbar und wird gerne einen Termin mit Ihnen absprechen. Wenn also jemand Pflege braucht, dann ist unsere Diakoniestation sicher mehr als eine Alternative. Und noch ein Hinweis: Vielfältige und kostenlose Informationen zu den verschiedensten Hilfsangeboten des Diakonischen Werkes gibt es am so genannten Pflegetelefon (Tel. 02331/333920).

Karsten Malz

Unser Kindergottesdienst

Seit einigen Jahren nun feiern wir unsern Kindergottesdienst am Samstagvormittag. Am 1. und 3. Samstag im Monat kommen dann in der Zeit von 9.00-12.00 Uhr je nach (Kirchen)jahreszeit und Witterung 20-40 Kinder im Alter von 4-12 Jahren ins Gemeindehaus an der Bismarckstraße, um Gottes Wort zu hören, biblische Themen kreativ zu erarbeiten und miteinander Spaß zu haben. Dass auch immer wieder neue Gesichter zu sehen sind, freut uns. Jeder, der kommen möchte, ist herzlich eingeladen! Die Kinder brauchen an diesem Morgen zu Hause ausnahmsweise nicht zu frühstücken, denn das tun wir nach einem liturgischen Anfang gemeinsam. Eltern, die am Anfang dabei sein möchten, sind natürlich herzlich dazu eingeladen.

Und nun die Termine bis zu den Sommerferien:

Samstag, 1. März, 9.00-12.00 Uhr: Kindergottesdienstvormittag

Sonntag, 23. März (Ostersonntag), 10.00 Uhr: Familiengottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück

Samstag, 5. April, 9.00-12.00 Uhr: Kindergottesdienstvormittag

Samstag, 19. April, 9.00-12.00 Uhr: Kindergottesdienstvormittag

Samstag, 3. Mai, 9.00-12.00 Uhr: Kindergottesdienstvormittag (mit kleiner Maiwanderung)

Samstag, 17. Mai: kein Kindergottesdienst (an diesem Tag findet in unserer Gemeinde ein Konfirmandentag der Region statt, deshalb fällt der Kindergottesdienst aus)

Samstag, 7. Juni: Kindergottesdienstausflug mit Eltern (Anmeldungen gibt es rechtzeitig!)

Samstag, 21. Juni, 9.00-12.00 Uhr: Kindergottesdienstvormittag

Sonntag, 22. Juni 10.00 Uhr: Familiengottesdienst mit anschließendem Grillen

Erster Termin nach den Sommerferien: Samstag, 16. August

Jugendseite

In den nächsten drei Monaten, von März bis Mai 2008, sehen unsere Programme wie folgt aus:

Jungschar

05.3. Basteln für Ostern	23.4. Obstsalat
12.3. Spiele rund um Ostern - Osterferien -	30.4. Basteln für Muttertag
02.4. Window Colour	07.5. Kicker-Turnier
09.4. Film	14.5. Freundschaftsbänder
16.4. Spielnachmittag	21.5. Spielplatz
	28.5. Eis essen

Jugendcafé

07.3. Munchkin	25.4. Spielabend
14.3. Osterkörbe - Osterferien -	02.5. Kochen
04.4. Kicker - Turnier	09.5. Pokern
11.4. Film	16.5. Sing Star
18.4. Wizzard	23.5. Cocktails
	30.5. Grillen

Unsere Jugendreferentin Frau Sabine Maßmann muss sich leider einer Operation unterziehen und kann wahrscheinlich erst im Mai ihren Dienst wieder antreten. Wir wünschen ihr ein gutes Gelingen der Behandlung und eine schnelle Genesung!

Für Vertretungen während ihrer Abwesenheit ist gesorgt.

Jugendkreuzweg in Wetter

Erstmalig hat am 29.2.2008 ein ökumenischer Jugendkreuzweg in Wetter stattgefunden. Jugendliche im Alter von 12-16 Jahren trafen sich an der Martinskirche in Volmarstein, um die 7 Stationen des Leidensweges Christi nachzuvollziehen. Nach dem Abschluss in der Volmarsteiner Dorfkirche endete der Abend mit einem gemütlichen Beisammensein im Volmarsteiner Gemeindehaus. Bundesweit hat der Jugendkreuzweg ein Jubiläum. Er stand im 50. Jahr unter dem Motto "Menschensohn".

Kirsten Wiedemeyer

Amtshandlungen

in der Zeit vom 21. November 2007 bis zum 21. Februar 2008

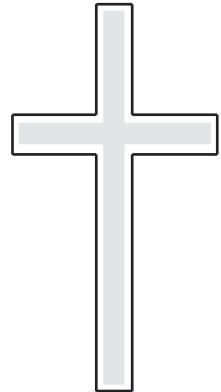
Getauft wurden:

Siri van Schayck
Dennis Hanf



Beerdigt wurden:

Elisabeth Jäger, geb. Nast	82 Jahre
Else Unbereit–Dauwes, geb. Unbereit	88 Jahre
Erwin Stümpfler	54 Jahre
Cornelia Depenbusch, geb. Kalkofen	52 Jahre
Margarete Oberner, geb. Daudert	83 Jahre
Rainer Koralewski	63 Jahre
Gisela Liselotte Schuster, geb. Wilshaus	91 Jahre
Hedwig Zimmer, geb. Kaminski	73 Jahre
Bernhard Andreas	80 Jahre
Adam Sorger	74 Jahre
Antonio Annicchia	63 Jahre
Elisabeth Becker, geb. Müller	85 Jahre
Günter Arendt	70 Jahre



Jesus Christus spricht:

Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.

- *Johannesevangelium 11, 25 u. 26* -

Regelmäßige Veranstaltungen

SO	10.00 Uhr	Gottesdienst , am 1. Sonntag im Monat mit Feier des Heiligen Abendmahls, am 2. Sonntag im Monat mit anschließendem Kirchenkaffee, Öffnung der Bücherei und Warenverkauf. Taufen nach Vereinbarung
MO	09.00 Uhr	Gemeindefrühstück am 2. und 4. Mo. im Monat
	14.30 Uhr	Handarbeitskreis
	18.00 Uhr	Trommler-Treffen
	19.30 Uhr	Probe des Kirchenchores
	20.00 Uhr	„Man(n) trifft sich“ an jedem 1. Montag im Monat
DI	17-18 Uhr	Kinderchor
	17.45 Uhr	Flötenkreis für Erwachsene und Kinder
	19.00 Uhr	Frauenabendkreis 14-tägig im Wechsel mit
	19.30 Uhr	Oekumenischer Frauenkreis
	19.30 Uhr	Gospelchor
MI	09.30 Uhr	Oekumenischer Frauengesprächskreis am 1. Mittwoch im Monat
	14.45 Uhr	Frauenhilfe Oberstadt Im Wechsel alle
	15.00 Uhr	Frauenhilfe Unterstadt drei Wochen
	15.00 Uhr	Jungschar für Kinder von 6-12 Jahren
DO	09.30 Uhr	Krabbelgruppe
	15.00 Uhr	Gemeindecafe´ am 1. Donnerstag im Monat
	17.15 Uhr	Seniorentanzgruppe
	19.30 Uhr	Ev. Arbeitskreis an jedem 3. Donnerstag im Monat
FR	10.00 Uhr	Gottesdienst im Johannes-Zauleck-Haus jeweils am 1. und 3. Freitag im Monat
	17.30 Uhr	Jungbläserkreis
	19.00 Uhr	Probe des Posaunenchores
	19-21 Uhr	Jugendcafé
SA	9.00 Uhr - 12.00 Uhr	Kindergottesdienst an jedem 1. und 3. Samstag im Monat Der Kindergottesdienst-Mitarbeiterkreis trifft sich nach Vereinbg.

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste:

- 07. März, Gottesdienst zum Weltgebetstag** der Frauen in der
17.00 Uhr: kath. Kirche, anschließend Beisammensein im kath.
Pfarrheim
- 21. März, Karfreitag – Gottesdienst** mit Feier des Heiligen
10.00 Uhr: Abendmahls, Pfr. Malz
- 21. März, Gottesdienst** im Johannes-Zauleck-Haus, Pfr. Malz
14.00 Uhr:
- 22. März, Osternachtgottesdienst** mit Feier des Heiligen Abend-
22.00 Uhr: mahls, Pfr. Malz, ab 21.00 Uhr findet das traditionelle
Beisammensein im Gemeindehaus statt
- 23. März, Ostersonntag – Andacht** auf dem Friedhof mit Posau-
8.00 Uhr: nenchor, Pfrin. Rummeling-Becht
- 23. März, Ostersonntag – Familiengottesdienst** mit Feier des
10.00 Uhr: Heiligen Abendmahls, im Anschluss an den Gottes-
dienst Osterfrühstück, Pfr. Malz
- 24. März, Ostermontag – gemeinsamer Gottesdienst** mit der
10.00 Uhr: ref. Gemeinde in der Lutherkirche, Pfr. Hansen
- 30. März, Gottesdienst mit Einführung der neuen Presbyter,**
10.00 Uhr: Pfr. Malz, anschließend Kirchencafé
- 13. April, Vorstellungsgottesdienst** der Konfirmandinnen und
10.00 Uhr: Konfirmanden, Pfr. Malz, im Anschluss Kirchencafé
- 20. April, Kantate – musikalisch gestalteter Gottesdienst**
10.00 Uhr: Pfr. Malz
- 27. April, Konfirmationsgottesdienst** mit Feier des Heiligen
09.30 Uhr: Abendmahls, Pfr. Malz
- 01. Mai, Regionaler Himmelfahrtsgottesdienst** in der Ev. Stif-
10.30 Uhr: tung Volmarstein, Mitfahrgelegenheiten bestehen um
10.00 Uhr ab Lutherkirche
- 11. Mai, Pfingstsonntag – Gottesdienst** mit Feier des Heiligen
10.00 Uhr: Abendmahls, Pfr. Malz, anschließend Kirchencafé
- 12. Mai, Pfingstmontag – gemeinsamer Gottesdienst** mit der
10.00 Uhr: ref. Gemeinde in der ref. Kirche, Pfr. Malz

Passionsandachten (jeweils mittwochs um 19.30 Uhr in der ref.
Kirche)

5.3. Pfr. Malz

12.03. Pfr. i.R. Stork

Besondere Veranstaltungen

Konzerte

Am Samstag, 15.03.08, findet in der Lutherkirche ein **Konzert des Querflötisten Stefan Makoschey** statt. Er verspricht ein außergewöhnliches Hörerlebnis, wenn er mit Hilfe moderner Technik bis zu sieben verschiedene Stimmen gleichzeitig spielt. Dabei bewegt sich die Musik auch noch durch die Kirche. Die Idee stammt aus der Renaissance, als viele Musiker von unterschiedlichen Standpunkten aus gleichzeitig mehrstimmig musizierten. So klingen denn auch im Programm von Stefan Makoschey immer wieder Renaissancemelodien im Wechsel mit modernen Klängen durch. Die WAZ urteilte über die Premiere: „Wunderbar,...einfach faszinierend“. Zu einem Preis von 8 Euro sind an der Abendkasse Karten zu haben. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr.

Musikalische Besinnung zu Ostern, Freitag, 4. April, 19.00 Uhr, Lutherkirche, mit Erika Hoff (Lesungen) und Christine Böhm (Orgel) Der **Chor Gregorianika** gibt am 20. April ein Gastspiel mit seinem neuen Programm „In Meditation“, einer Symbiose von gregorianischen Gesängen mit populärer Musik. Presse: Schlicht und außerordentlich eindringlich, musikalische Präzision mit großer Klarheit. Wir dürfen uns also auf ein Konzert besonderer Art freuen.

Tag der offenen Kirchen

Zu Pfingsten ist die reformierte Kirche in der Nacht vom 11. zum 12.5. zur Meditation mit einigen Angeboten geöffnet.

Kreiskirchentag

Am 1. Juni 2008 gibt es wieder einen Kreiskirchentag in Hagen, und zwar auf dem Platz um die Johanniskirche. Gemeinden des Kirchenkreises werden sich ebenso vorstellen wie diakonische Einrichtungen, synodale Dienste und vieles mehr. Auftakt ist ein Gottesdienst in der Johanniskirche.

Es lohnt sich, sich auf den Weg nach Hagen zu machen und einmal zu schauen, was die evangelische Kirche im Kirchenkreis alles zu bieten hat.

Es gibt gute Chancen, dass der Bürgerbus an diesem Tage einige Fahrten zur Springe nach Hagen in seinen Fahrplan aufnimmt. Wir werden dazu rechtzeitig berichten.

Termine zum Notieren

Das diesjährige **Gemeindefest** wird auf Vorschlag des Gemeindebeirates am **30. und 31. August** gefeiert. Der Termin ist in diesem Jahr wieder später, da sich vor den Sommerferien viele Veranstaltungen im Umkreis "drubbeln".

Die **Jubelkonfirmation** feiern wir am **19. Oktober**. Alle Damen und Herren, die 1983, 1958, 1948, 1943 oder 1938 und früher konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen. Das Gemeindeamt ist dankbar für Adressen der Konfirmierten, die auswärts wohnen.

Ihre Ansprechpartner in unserer Kirchengemeinde

Gemeindepfarrer Karsten Malz, Bismarckstraße 19	Tel.:	5205
Kirchmeister Gerd Klinkmann, Bergstraße 7	Tel.:	4687
Organistin Christine Böhm, Witten	Tel.:	02302-189623
Jugendreferentin Sabine Maßmann	Tel.:	02331-43439 0160-3418183
Internetauftritt: Torsten Mühlhoff Am Zamelberg 2	Tel.:	1084
Gemeindehaus, Bismarckstraße 38	Tel.:	2714
Lutherkirche, Bismarckstraße 46	Tel.:	2687
Küster – Aushilfe Waldemar Stanke	Tel.:	3759
Gemeindeamt, Bismarckstraße 38, Petra Krefting	Tel.:	4461
	Fax:	913005
Diakoniestation, Pommelshöh 1a, Stationsleiterin Christa Krug	Tel.:	62434
Kirchbauverein Lutherkirche Wetter e.V. , Konto Nr. 6279681 bei der Stadtparkasse Wetter (BLZ 452 514 80)	Tel.:	4461

Impressum: Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Wetter
Konto Nr. 6011340 bei der Stadtparkasse Wetter (BLZ 452 514 80)
Verantwortlich: Gerd Klinkmann, Karsten Malz, Gudrun Peckaj
Druck: Ev. Stiftung Volmarstein

Lebensstufen

An manchen Tagen halten wir inne und blicken zurück auf die Stufen, die wir in unserem Leben erklommen haben. Eine recht eigenwillige Treppe erscheint da vor unserm inneren Auge.

Einige Absätze bereiteten uns keine besondere Mühe. Leichtfüßig sprangen wir hinauf. Andere Stufen ragten steil und uneben vor uns auf. Allen Mut mussten wir zusammennehmen, um sie zu bewältigen.

Am riskantesten jedoch waren die Abschnitte, an denen das Gelände fehlte. Uns schwindelte, wenn wir versehentlich in den Abgrund blickten. Hätten wir uns weitergewagt ohne diese Hände, die sich uns hier entgegenstreckten?

In diesen Stufen zeichnet sich unsere ureigenste Lebensgeschichte ab, unsere unverwechselbare Biographie. Und heute?

Heute ragen für einige von uns die Stufen vielleicht nicht mehr so steil hinauf wie früher. Doch sie müssen erfahren, auch die kleinen, flachen Stufen stellen ihre Anforderungen. Andere erschrecken vor dem nächsten Riesenschritt, der ihnen zugemutet wird. Wir spüren: Jemand lockt, bewegt zum Weiterschreiten und ist selbst der Halt, damit wir nicht fallen.

